№ 6108. Sonnabend, 11. Juni. 1870.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 10. Juni, 8 Uhr Abends.

Berlin, 10. Juni. Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht das Wahl-Reglement vom 28. Mai, welches auf Grund des § 15 des Wahlgesetzes für den Norddeutschen Bund erlassen ist. Die Bundesraths-Sitzungen wurden heute vertagt.

* **Berlin**, 9. Juni [Die Vereinigung deutscher Freihändler.] Auch die „Berl. Aut. Corresp." kommt auf Zurückhaltung der Mitglieder der Fortschrittspartei von dem „Verein deutscher Freihändler" zu sprechen und bemerkt gegen das Motiv, daß man für eine wirthschaftliche Reform nicht in Gemeinschaft mit politischen Gegnern agitiren dürfe: „Ob ein Gutsbesitzer in den östlichen Provinzen hochconservativ wie Hr. v. Thadden, oder entschieden fortschrittlich wie Freih v. Hoverbeck ist, sein Interesse an einer freihändlerischen Entwickelung des Zolltarifs wird genau das gleiche sein und eben so werden die Vertreter der industriellen Bezirke in den westlichen Provinzen genau das gleiche Interesse an der Aufrechterhaltung der Ueberbleibsel des Schutzzollsystems im Tarif zu besitzen vermeinen, mögen sie nun zu den Freiconservativen wie Commerzienrath Stumm, oder zu den Socialdemokraten wie Hr. Hasenclever gehören. Nun ist es eine Thatsache, daß jede Tarifreform im Zollparlament sich einer geschlossenen mächtigen Coalition gegenübersieht, welche mit offenen Armen Jeden bei sich aufnimmt, der gegen eine Ermäßigung der Schutzzölle stimmt. Wir haben an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die von den Regierungen vorgeschlagene und vom Zollparlament bereits in erster Abstimmung genehmigte Ermäßigung der Baumwollengarnzölle bei der zweiten Abstimmung einzig und allein darum wieder rückgängig gemacht werden mußte, weil nur dadurch die Stimmen einer Anzahl süddeutscher Abgeordneten für das Tarifgesetz zu gewinnen waren. Hätten die freihändlerischen Mitglieder der Fortschrittspartei sich nicht aus politischen Motiven von dem Compromiß fern gehalten, so wäre jene Concession an die schutzzöllnerischen Interessen gar nicht nöthig gewesen und es wäre außerdem noch das durch die Erhöhung des Kaffeezolles den Regierungen gebotene Aequivalent um den Ausfall bei den Baumwollengarnzöllen reducirt worden, was doch ganz gewiß den Absichten der Fortschrittspartei entsprochen hätte. Wenn die deutschen Freihändler ihre Agitation zunächst darauf richten, an Stelle des Schutzzolltarifs einen „reinen Finanzzolltarif" zu setzen, so wird sich dieser Agitation auch unbedenklich derjenige anschließen können, welcher die Einnahmen des Staats überhaupt nicht im Wege der indirecten Besteuerung, sondern ausschließlich durch directe Steuern aufgebracht wissen will. Sollte dieses der Gedanke gewesen sein, von welchem geleitet die darum angegangenen Mitglieder der Fortschrittspartei ihren Beitritt zu der Vereinigung der deutschen Freihändler ablehnten, so werden sie sich wohl bald überzeugen, daß von dem System reiner Finanzzölle viel leichter als von dem gegenwärtigen gemischten System des Zollschutzes und der Finanzzölle der Uebergang zu einer ausschließlich directen Besteuerung gemacht werden kann. Jedenfalls wird der Austrag dieser hochwichtigen Frage nicht so schnell erfolgen, um in einer Abweichung der Ansichten über die Lösung derselben einen Grund für die Enthaltung von einer zunächst nur auf die Beseitigung der Schutzzölle gerichteten Agitation finden zu können." Zum Schlusse bemerkt die „BAC.": „Wer die sittliche Berechtigung des Zusammengehens von Männern der verschiedensten politischen Parteien zu dem Zwecke, die Lösung einer volkswirthschaftlichen Frage in einem bestimmten Sinne herbeizuführen, anzweifelt und in der Bildung einer solchen Vereinigung am Vorabend der Wahlen einen so zu sagen „erschwerenden Umstand" erblickt, der sollte doch nicht vergessen, daß die Wahlen zum Reichstag zu gleicher Zeit auch die Wahlen zum Zollparlament sind und daß durch die Verträge über die Fortdauer des deutschen Zollvereins ein Rechtsboden für die Vereinigung der deutschen Freihändler aller politischen Parteien geschaffen worden ist, von welchem aus man bei den Reichstagswahlen jeden Candidaten nicht bloß wegen seiner politischen Ueberzeugung, sondern auch wegen seiner Stellung zu den Tariffragen zu interpelliren befugt, ja fast verpflichtet ist".

* [Zur Bremer Feuersbrunst.] Daß dieselbe eine so große Ausdehnung hat nehmen können, daran ist nach der „Wes.-Ztg." lediglich der Mangel an Wasser Schuld. Seit Jahren steht die Frage wegen einer Wasserleitung auf der Tagesordnung und noch immer ist sie nicht definitiv entschieden. „Etwas weniger Kurzsichtigkeit — sagt die „Wes.-Ztg." — etwas mehr Vorausberechnung würde ungeheurem Schaden vorgebeugt und unendlich weniger gekostet haben als der bloße Ersatz der am Montag Nachmittag von den Flammen zerstörten Güter. Man darf wohl behaupten, daß selbst bei der jetzigen mangelhaften Organisation unserer Löschanstalten, die bekanntlich in allernächster Zeit einer anderen berufsmäßig geübten Feuerwehr Platz machen werden, das Unglück nicht zu so außergewöhnlichen Dimensionen angewachsen sein würde, wenn in der ersten halben Stunde sofort eine reichliche Wassermenge zur Verfügung gestanden hätte, und daß dies der Fall gewesen sein würde, wenn die seit Jahren projectirte Wasserleitung, die zur Stunde noch immer auf dem Papiere steht, fertig gewesen wäre. Ein wie ausgezeichnetes Geschäft die Beschleunigung des Unternehmens gewesen sein würde, ergiebt sich aus der Betrachtung, daß das am Montag zerstörte Capital ausgereicht haben würde, um die ganze Anstalt, Maschinen, Röhrennetz und Alles, nicht allein herzustellen, sondern auch noch mit einem überreichlichen Fond für die Bestreitung aller jährlichen Betriebskosten auszustatten. Und selbst dann würde noch ein erheblicher Saldo übrig geblieben sein." (So weit kommt man man mit unzeitiger Sparsamkeit!)

München, 7. Juni. Pater Hötzl, schreibt die „Allg. Ztg.", hat, nachdem er zwar keinen Widerruf, wohl aber eine Erklärung zur Zufriedenheit seines Ordensgenerals unterschrieben hat, Rom bereits verlassen und wird in einigen Tagen hier eintreffen.

England. * London, 7. Juni. Einer von den anglikanischen Geistlichen, welche vor Jahren zusammen zur katholischen Kirche übertraten und in ihrer Zahl die seither bekannt gewordenen Namen Dr. Manning und Dr. Newman hatten, ist jetzt in späten Tagen wieder zum anglikanischen Bekenntniß zurückgekehrt. Der Rev. Mr. Froulkes gehört übrigens zu denen, über welche im katholischen Lager wenig Bedauern und im protestantischen nicht allzuviel Freude sein wird. — In Liverpool hat Lord Derby unter recht zahlreicher Betheiligung die Grundsteinlegung zu dem nach seiner Familie benannten Stanley-Hospital, zu welchem er selber das Grundstück geschenkt, vollzogen. Nachher eröffnete er einen Bazar zum Besten des Baufonds dieser wohlthätigen Anstalt, welche im Ganzen einige 15,000 Lstr. kosten wird.

Frankreich. * Paris, 7. Juni. In der Angelegenheit der Senatsdotation hatte die Regierung bis heute Mittag noch keinen bindenden Entschluß gefaßt; doch ist es sehr wohl möglich, daß, noch ehe morgen der Bericht der Kammercommission über diese Vorlage auf den Tisch des Hauses niedergelegt wird, das Regierungsproject, welches die Senatorengehälter in Zukunft um 50 % beschneidet, ganz zurückgezogen und durch einen weitergehenden Antrag, der gänzliche Diätenlosigkeit der Senatsmitglieder einführt, ersetzt ist. Diese letztere Idee gewinnt immer mehr und mehr Boden. Die Commission der Kammer hatte ihrerseits die Verkürzung der 30,000 Fr.-Dotation um die Hälfte fallen gelassen und den Antrag formulirt, daß Senatoren und Deputirten die gleiche Indemnität beziehen sollten, über deren Höhe sie jedoch nichts festgesetzt. Binnen heute und morgen soll nun auch diese Angelegenheit zur Entscheidung gelangen. — Der Seinepräft Chevreau, dem durch eine neue Anleihe unter die Arme zu greifen man sich nicht eben beeilt, soll sich in seiner neuen Stellung sehr unheimlich fühlen, so daß er Willens wäre seine Entlassung einzureichen. — Die anhaltende Dürre hat eine Steigerung aller Lebensmittelpreise herbeigeführt. Der Sack Mehl, 57 Kilogramm, der noch vor Kurzem mit 56 Fr. 25 Cent. verkauft wurde, ist jetzt in der Mehlhalle auf 69 Fr. gestiegen. Man fürchtet, daß das 4pfündige Brod bald auf einen Franken zu stehen kommen wird. — Villemessant, der Besitzer des „Figaro", kündigt heute an, daß er sein Journal an die Rochefortisten verkauft habe. Man habe ihm so gute Bedingungen gestellt, daß er im Interesse seiner Familie nicht habe anders handeln können. Villemessant unterzeichnet die heutige Nummer noch als Gerant, da er seine Käufer nicht habe verhindern wollen, sofort zu erscheinen. Es folgt nun das Programm des „Figaro Republicain", ein Artikel von Rochefort mit der Unterschrift Nr. 445, Adhäsionen von Garibaldi, Jules Simon, George Sand, Ledru-Rollin, Felix Pyat und Edgart Quinet, ein Gedicht von Victor Hugo und eine ganze Reihe anderer, alle im Styl der „Marseillaise" geschriebener Artikel. Selbstverständlich ist das Ganze nur ein schlechter Witz, der aber von halb Paris für ernst genommen wird, zumal nur Wenige die vierte Seite lesen, wo Villemessant erklärt, daß er habe beweisen wollen, daß er und seine Redacteure eben so gut radical schreiben könnten wie die Rochefortisten.

Danzig, den 11. Juni.

* [Polizeiliches.] Einer Einwohnerin im Heil. Leichnams-Hospital sind mittelst Einbruchs aus der Wohnstube 22 Rt. und eine silberne Taschenuhr gestohlen. — Drei Arbeiter drangen vorgestern Abends in das Klein'sche Restaurationslokal in der Burggrafenstraße und schlugen auf den darin befindlichen Wirth und den Gerichtsdiätar J. los, auch haben dieselben mit Spaten das Lokal vollständig demolirt und Möbel zertrümmert, wodurch ein Schaden von ca. 200 Rt. entstanden ist. — Zwei Knaben entwendeten vorgestern von einem in der Rittergasse stehenden Wagen des Besitzers Weichbrod zu Kl. Katz ca. 15 ℔. Eisen. — Verhaftet sind gestern 7 Personen.

Vermischtes.

Aus dem Böhmerwalde, 3. Juni. Die „Boh." berichtet: Im Augenblicke ist unsere Bevölkerung in nicht geringem Maße alarmirt. Die Bande des aus der Karthauser Strafanstalt entsprungenen Raubmörders Janetschek soll sich gegen 20 Mann hoch zusammengefunden und die Graf Czerninschen Wälder zu ihrem Schlupfwinkel gewählt haben. Wiewohl eben ein Kleeblatt jener saubern Bande von der Gendarmerie ergriffen und ein Mitglied derselben angeschossen worden ist, so wird doch unser Wunsch nach umfassenden Maßregeln ein verzeihlicher sein, um des ganzen Restes habhaft zu werden, welcher unsere Wälder in hohem Grade unsicher zu machen geeignet ist.

— „L'Histoire" erzählt eine Anecdote, die dazu dienen soll, den Kaiserlichen Prinzen in den Ruf eines witzigen Kopfes zu bringen. Das Kind von Frankreich wurde in einem gewaltigen Respect vor der Presse erzogen. Seine Gouvernante, Madame Bruat, brauchte, wenn Lulu unartig war, ihm nur zu sagen: „Prinz, nehmen Sie sich in Acht, ich erzähl' es dem „Moniteur", — und der kleine Napoleon war das artigste aller Kinder. Im Jahre 1859, an dem Tage, an welchem Paris durch den „Moniteur" die Nachricht von dem Siege bei Magenta erhielt, spielte der Prinz im Park zu St. Cloud. Als es dunkel wurde, fordert man ihn auf, ins Zimmer zu gehen. „Ich will noch nicht, sagte er." „Nun, wir werden es Madame Bruat sagen." — „Bah, das ist mir ganz gleichgiltig. Der „Moniteur" ist ja schon erschienen!" — Die Antwort ist für ein Kind jedenfalls witzig genug, besonders, wenn man bedenkt, daß das Kind ein Prinz und im Jahre 1859 erst drei Jahre alt war. So jung und schon — ein Opfer der Entenjäger.

Produktenmarkt.

Königsberg, 9. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen fest, bunter pr. 85℔ Zollg. 112℔ 66 Sgr. bez. — Roggen loco ziemlich unverändert, Termine Anfangs matt, befestigen sich im Verlauf der Börse und schließen fest und höher, loco pr. 80℔ Zollg. 118℔ 53 Sgr. bez., 119/20℔ 53½ Sgr. bez., 120℔ 54 Sgr. bez., 121℔ 55 Sgr. bez., 121/22℔ 55 Sgr. bez., 123℔ 55½ Sgr. bez., 123/24, 124℔ 56 bez, russischer 113/14℔ mit Ger. 53½ Sgr. bez., 121℔ 57 Sgr. bez, Juni 57 Sgr. Br., 56½ Sgr. Gd., Juni-Juli 57½ Sgr. Br., 57 Sgr. Gd., 57 Sgr. bez., Juli-August 57½ Sgr. Br., 57 Sgr. Gd., Sept.-Octbr. 58 Sgr. Br., 57½ Sgr. Gd., 57½ Sgr. bez. — Gerste unverändert, loco große pr. 70℔ Zollg. 41—42½ Sgr. bez., kleine pr. 70℔ Zollg. 41 Sgr. bez. — Hafer loco und Termine fest und höher, loco pr. 50℔ Zollg. 27—29½ Sgr. bez., Blei- 29½—31 Sgr. bez., Juni pr. 50℔ Zollg. 30 Sgr. Br., 29 Sgr. Gd. — Erbsen unverändert, loco weiße pr. 90℔ Zollg. 56—58 Sgr. bez., graue pr. 90℔ Zollg. 52 Sgr. bez., rothe 52 Sgr. bez., grüne pr. 90℔ Zollg. 52 Sgr. bez. — Bohnen loco pr. 90℔ Zollg. 66 Sgr. bez., Sau- 52 Sgr. bez. — Leinsaat still, loco feine pr. 70℔ Zollg. 78—90 Sgr. Br., mittel pr. 70℔ Zollg. 60—76 Sgr. Br., 67½ Sgr. bez, ordinäre pr. 70℔ Zollg. 45—58 Sgr. Br. — Kleesaat nominell, loco rothe pr. Ctr. 10—17 Rt. Br., weiße pr. Ctr. 12-24 Rt. Br. — Tymotheum matt, loco pr. Ctr. 5—7 Rt. Br. — Leinöl loco ohne Faß pr. Ctr. 11½ Rt. Br. — Leinkuchen loco pr. Ctr. 64—67 Sgr. Br. — Rübkuchen loco pr. Ctr. 63—66 Sgr. Br. — Spiritus pr. 8000% Tralles und in Posten von mindestens 5000 Quart, nahe Sichten höher, entfernte unverändert, loco ohne Faß 17⅛ Rt. Gd., 17⅛ Rt. bez., Frühjahr ohne Faß 17 Rt. Gd., 17 Rt. bez., Juni ohne Faß 17 Rt. Gd., 17 Rt. bez., Juli ohne Faß 17⅛ Rt. Gd., 17⅛ Rt. bez., August ohne Faß 17½ Rt. Gd., 17½ Rt. bez.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hartlepool, 6. Juni: Aurora, Patterson; — von Bordeaux, 3. Juni: Freya, Fretwurst.

Meteorologische Depesche vom 9. Juni.

Morg.		Barom.	Temp.R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
6	Memel . . .	332,0	+ 9,8	SW	mäßig	trübe.
7	Königsberg	332,3	+12,3	SW	stark	trübe.
6	Danzig . . .	332 6	+11,2	S	s. schwach	bedeckt.
7	Cöslin . . .	332,4	+ 9,8	NW	mäßig	trübe.
6	Stettin . . .	333 2	+ 9,8	WNW	schwach	bedeckt, gestern Regen.
6	Putbus . .	330,3	+ 9,2	S	mäßig	heiter, gest. wenig Reg.
6	Berlin . . .	332,6	+10,3	SW	schwach	ganz bed., seit gest. Reg.
6	Köln	333,7	+ 9 4	W	mäßig	heiter.
6	Trier	327,0	+11,2	NW	schwach	—
7	Flensburg.	332,9	+ 9,2	—	mäßig	bewölkt, gest. Regen.
8	Paris . . .	335,4	+10,0	WNW	schwach	neblig.
7	Haparanda	329,7	+10,1	SO	schwach	fast bedeckt.
7	Helsingfors	329,6	+10,0	N	still	bedeckt, neblig.
7	Petersburg	330,7	+12,8	N	schwach	sehr bewölkt.
7	Moskau . .	336,5	+ 9,9	S	schwach	bedeckt.
6	Stockholm.	339,7	+ 9,6	SSW	schwach	bewölkt.
8	Helder . . .	333,7	+10,0	SSW	schwach	—
8	Havre . . .	333,8	+10,4	NW	lebhaft	bedeckt.

Die 19. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung in Wien.

Die Vorversammlung fand am 7. d. Abends in dem schönen und großen Saal des Musikvereinshauses statt, der festlich mit Grün geschmückt war. Ueber der Rednertribüne waren die Büsten des Kaisers, Pestalozzi's und Diesterwegs aufgestellt. Die Zahl der angemeldeten Theilnehmer hat 4800 überstiegen. Preußen und Sachsen sind am stärksten vertreten; aus Ungarn sind wohl 500 Theilnehmer da. Das Ortscomité ist von officieller und privater Seite so reichlich mit Mitteln versorgt worden, um die Kosten der Versammlung zu bestreiten, daß nahe an 10,000 fl. ihm zur Verfügung stehen. Die Vorversammlung hatte vornehmlich die Tagesordnung für die Berathungen vorzubereiten. Dies — schreibt man der „D. Allg. Ztg." — gab Gelegenheit, heute schon den Einfluß zu messen, den die pädagogische Fortschrittspartei (Organ: Sack's „Wegweiser") sich errungen. Der Ausschuß wollte einen einleitenden Vortrag ohne Debatte und die Vermeidung der Besprechung über die Frage des Religionsunterrichts. Sack und Gesinnungsgenossen traten aber mit so viel Glück dafür ein, daß ein einleitender debatteloser Vortrag nicht stattfinde, daß auch die Religionsunterrichtsfrage als die brennendste Zeitfrage auf die Tagesordnung kommen müsse und diese selbst für sämmtliche Sitzungstage jetzt bestimmt werde, daß die Vorversammlung nach einer etwas allzu langen Debatte sich für folgende Tagesordnung entschließt: Der einleitende Vortrag fällt weg und wird für den ersten Tag die Frage über Lehrerbildung, die sogenannte Seminarfrage, für den zweiten Tag Religion und Wissenschaft und für den dritten Ziel der Frauenbildung und die Wiederherstellung des Allgemeinen Deutschen Lehrervereins festgesetzt. Der Ausschuß vermied seither immer die Religionsunterrichtsfrage, wohl mit in stiller Erinnerung dessen, was der Lehrertag in den Blütezeiten der Reaction alles ertragen. Eine frische Brise hat diese Aengstlichkeit verweht.

Die erste Hauptversammlung (am 8.) begann mit den officiellen Ansprachen. Oberlehrer Bobies (Wien) begrüßte die Versammlung. Mit besonderem Beifall wurde der Satz aufgenommen: „Lassen Sie uns mit hingebender Begeisterung mit Liebe und Eintracht an die Berathung dieser zeitgemäßen Fragen herantreten, lassen Sie uns wirken zum Besten der Schule, zum Wohle der Jugend; auf diesem Gebiete, auf dem Gebiete der Pädagogik, da giebt es kein Dies- und Jenseits der Leitha, kein Dies- und Jenseits des Main! Wir wissen uns Alle Eins in dem Streben, Bildung und Gesittung allerwärts zu verbreiten!" Denselben Ton schlug auch der folgende Redner, der Bürgermeister von Wien, Dr. Felder an: „Bildung und Wissenschaft, sagte er u. A., sind heute nicht mehr durch Landesgrenzen unterbunden, sie sind ein allgemeines, freies Gemeingut, das sich am sichersten wahren und fördern läßt durch ein einmüthiges, thatkräftiges, beharrliches Zusammenwirken aller Menschen- und Culturfreunde." Der Sections-Chef v. Czedik, der im Namen des Cultusministers die Versammlung begrüßte, betonte, welches Interesse die österreichische Regierung an der Entwickelung der Schule nehme, da sie gewissenhaft die ihr durch die Verfassung in dieser Beziehung auferlegten Pflichten erfüllen werde. „Die österreichische Regierung — sagte er — wird ihren Aussprüchen mit Aufmerksamkeit folgen; sie wird dieselben in ernste Erwägung ziehen, überzeugt, daß auch der Machtspruch des Krieges gleichartige geistige Interessen nie zu zerstören vermag. (Allgemeiner Beifall). Deutsche Schuleinrichtungen sind mit Recht als musterhaft bekannt; seit zwei Ihrzehnten ist man in Oesterreich ehrlich bestrebt, sie hierher zu verpflanzen — deutschen und slavischen Ländern kommen sie gleichmäßig zugute (Bravo!), auf daß die deutsche Ostmark auch dann noch ihrer welthistorischen Bestimmung treu bleibe, wenn ein staatlicher Verband mit Deutschland nicht mehr besteht." (Allgemeiner Beifall.)

Nachdem hierauf das Bureau gebildet — Hoffmann (Hamburg), Präsident, Bobies (Wien) und Berthelt (Dresden) Vicepräsidenten — und die Geschäftsordnung der früheren Versammlungen angenommen war, ergreift Director A. Köhler (Wien) das Wort und spricht über „die Mängel und die Hebung des deutschen Bildungswesens und dessen Leitung vom Standpunkte der Wissenschaft." Redner schließt an seinen Vortrag den Antrag, an allen Hochschulen Deutschlands sei eine Lehrkanzel für das gesammte deutsche Bildungswesen zu errichten. (Soweit reichen die bis jetzt uns zugegangenen Berichte.)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 8. ist am 9. Juni 1870 in unser Prokurenregister unter den Nummern 248 und 249 eingetragen worden, daß der Kommerz- und Admiralitätsrath Kaufmann Philipp Albrecht zu Danzig, als alleiniger Inhaber der hier unter der Firma:

Philipp Jb. Albrecht & Co.

bestehenden Handlung (Firmenregister No. 795) den Heinrich Adolph Westermann und Johann Moritz Stoboy, beide zu Danzig, und zwar **jeden für sich**, ermächtigt hat, diese seine Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 11. Juni 1870.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. (9525)

Nothwendige Subhastation.

Das dem Hofbesitzer **Heinrich Enß** gehörige, in Gemlitz belegene, im Hypothekenbuche unter No. 5 verzeichnete Grundstück, soll

am 6. September cr.,

Mittags 12 Uhr,

im Zimmer No. 14 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 8. September cr.,

Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen 0,75/100 Morgen; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 25 Thlr.

Die das Grundstück betreffenden Auszüge aus den Steuerrollen, Hypothekenschein und andere dasselbe angehenden Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Danzig, den 28. Mai 1870.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter

Assmann. (9477)

Bekanntmachung.

An der Oberschule hiesiger Stadtschule wird sogleich vertretungsweise ein tüchtiger Elementarlehrer, welcher auch im Stande ist, im Lateinischen den Unterricht in den untern Klassen (Sexta und Quinta) der hiesigen Oberschule zu ertheilen, vorläufig auf mehrere Monate, voraussichtlich für immer, gebraucht.

Das Einkommen beträgt während der Dauer des Interimisticums 22 Rf. 15 Sgr. monatlich.

Qualificirte Personen, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse schleunigst, spätestens aber binnen 8 Tagen, bei uns melden.

Dirschau, den 9. Juni 1870.

Der Magistrat. (9476)

Bekanntmachung.

Folgende Lehrerstellen an unseren Schulen als:

1) eine solche mit 500 Rf.,
2) eine dergl. mit 300 Rf.,
3) eine mit 200 Rf. jährlichem Einkommen,

sind zu besetzen.

Candidaten der Theologie, welche das Examen pro rectorata bestanden, und sich um die Stelle ad 1, sowie Personen, welche sich um die Stellen ad 2 und 3 bewerben wollen, werden aufgefordert, ihre Meldungen unter Beilegung ihrer Prüfungs- resp. Anstellungszeugnisse bis zum 20. d. Mts. uns zugehen zu lassen.

Neidenburg, den 3. Juni 1870.

Der Magistrat.

Bei **A. W. Kafemann** erschien so eben und kann durch die Verlagshandlung, sowie vom Herrn Verfasser bezogen werden:

Der renovirte Altar

in der

Ober-Pfarrkirche zu St. Marien

in

Danzig.

Erinnerungsschrift an die Weihe desselben, am 1. Pfingstfeiertage, den 5 Juni 1870

von

A. Hinz,

Küster zu St. Marien.

Mit einer lithographirten Abbildung des Altars.

Preis 5 Sgr. (9447)



Spazierfahrt nach Rothebude.

Sonntag, den 12. d. M., Nachmittags 1 Uhr, fährt Dampfboot „Linau" bei günstigem Wetter nach **Rothebude.**

Passagiergeld hin und zurück 10 Sgr. pro Person. Kinder die Hälfte. Abfahrt vom „brausenden Wasser." (926)

R. Hauff.

Staßfurter Steinsalz

in Blöcken offerirt den Herren Landwirthen

Carl Marzahn,

Droguen-Handlung, Langenmarkt 18.

Albrecht's Hôtel garni,

Berlin, Große Friedrichsstr. 72,

nahe den Linden.

Besitzer **Fr. Scheil** aus Pommern, empfiehlt seinen geehrten Landsleuten obiges Hôtel.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Allemannia,	**Mittwoch,**	**15. Juni.**	Morgens	**Silesia,**	**Mittwoch,**	**29. Juni.**	Morgens
Holsatia,	**Mittwoch,**	**22. Juni.**		**Westphalia,**	**Mittwoch,**	**6. Juli.**	
				Cimbria,	**Mittwoch,**	**13. Juli.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rf. 165, zweite Cajüte Pr. Crt. Rf. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Rf. **55**.

Für alle im Juni abgehenden Dampfer ist der Zwischendeckspreis auf Pr. Crt. Rf. 50 ermäßigt.

Fracht £ 2. — pro 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft. (6387)

Briefporto von u. nach d. Verein. Staaten 4 Sgr.; Briefe zu bezeichnen: „pr. Hamburger Dampfschiff"

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passage-Verträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. v. Trützschler in Berlin, Invalidenstraße 67.

Steinbacher's Naturheilverfahren.

Wie aus unserem Jahresberichte hervorgeht, hatten wir auch im letzten Jahre wieder die besten Heil-Resultate mittelst unsers diätetischen, streng individualisirenden Heilverfahrens bei:

Chronischen Congestionszuständen, bei Ueberreizbarkeit der Nerven, chronischen Catarrhe, Blenorrhoen, Emphysem, bei gichtischen Zuständen, scrophulosen Entzündungen, Hautkrankheiten, bei Krampfadergeschwüren, Fettsucht, Asthma, Magenleiden, Milz- und Lebervergrößerung, Rückenmarks- und Hämorrhoidalleiden, Strikturen. — Aufnahme von Kranken findet jederzeit statt. — Steinbacher's Schriften sind durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen.

Prospekte und jegliche gewünschte Auskunft gratis durch (5892)

Steinbacher's Naturheil-Anstalt,

Brunnthal (bei München).

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** jetzt Louisenstraße 45 — Bereits über Hundert geheilt. (2381)

Landwirthschaftliche Maschinen

von **J. D. Garrett** in Buckau bei Magdeburg

empfiehlt der unterzeichnete **Vertreter der Fabrik** den Herren Gutsbesitzern hiesiger Gegend und Provinzen und zwar: **Drillmaschinen, Düngervertheiler** 2c., **Locomobilen mit Dreschmaschinen** für alle Getreidesorten, auch Raps, **unter Garantie** zum Preise: **für 6 Pferdekraft 1850 Thlr., 8 Pferdekraft 2250 Thlr., 10 Pferdekraft 2500 Thlr.** ab Fabrik und bemerkt, daß diese Fabrik eines zu bekannten guten Rufes sich erfreut, als daß es nöthig erscheint, denselben hervorzuheben.

Kataloge werden auf Wunsch gratis übersandt.

W. H. Whitmore,

(9317) **in Bromberg, in Moritz Hotel.**

Cincinnin,

vorzüglich gegen die Schinnen der Kopfhaut und das Ausfallen der Haare, empf. mit Gebrauchsanweisung **die Rathsapotheke in Danzig.**

Schlossergesellen, welche gründl. Fachkenntn. besitzen, finden bei mir Beschäftigung. C. F. Schoenjahn.

Circa 600 Centner geputzte

Eichen-Borke

sind per Centner franco Danzig 1 Thlr. zu verkaufen. Näheres unter 9431 durch die Expedition dieser Zeitung

---

Roggenfuttermehl und

Weizenkleie empfiehlt billigst

A. Preuss jun.,

(8871) Dirschau.

Mein reichhaltiges Lager von Erd- u. Metall-Farben, trocken und in Oel gerieben, zu allen Anstrichen passend, **Leinöl, Leinölfirniß, franz. u. inländisches Terpentinöl,** Lacke in Oel und Spiritus, aus den besten Fabriken, sowie Broncen, Blattgold und Blattsilber halte bestens empfohlen. (6528)

Carl Schnarcke,

Brodbänkengasse 47.

Echt Englisch

Waschcrystall

für Wiederverkäufer u. einzeln offerirt preiswürdig

Carl Marzahn,

(9155) Droguenhandlung, Langenmarkt 18.

Lungenschwindsucht,

Brust- und Hals-Krankheiten, werden naturgemäß, ohne innerliche Medikamente, durch ein seit Jahren bewährtes, einfaches Verfahren, geheilt. Adr. Dr. **Rottmann** in **Aschaffenburg a. M.** (Gegenseitig **franco**). (9409)

12,000 Thlr. werden zur ersten ganz sicheren Hypothek auf ländliche Besitzung zum 1. Juli oder auch 1. October c. gesucht.

Adressen ohne Zwischenhändler erbeten Heiligegeistgasse 35, 1 Treppe hoch.

5000 Thlr. à 6 %, 10 Jahre unk., sind zur 1. Stelle ländlich sofort zu haben. Adr. unter 9484 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

8 hochfette Schweine,

verkäuflich in Senslau bei Bahnhof Hohenstein.

Ein braunes Wagenpferd,

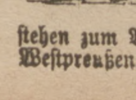
5 J. alt, 5' 7" groß, fehlerfrei, eingefahren und ganz fromm, verkäuflich in Senslau. (9503)



Auf dem Dominium Gr. Perlin, Kr. Lauenburg, stehen

130 starke Hammel

zum sofortigen Verkauf. (9421)



180 fette Hammel

stehen zum Verkaufe in Mortung bei Loebau, Westpreußen. (942)

Circa 10 **Schachtruthen Fundamentsteine stehen zum Verkauf Schidlitz No. 50 bei** (9414)

A. Hamm, vormals v. Riesen.

Emigration.

Eine freie Passage nach New-Sealand und Canade (British-North-America).

Arbeitsame Leute von unbescholtenem Rufe können eine „gänzlich" freie Passage nach obenerwähnten Colonien erhalten

Handwerkern und Landarbeitern wird der Vorzug gegeben. [8882]

Applicationen „frankirt" mit genauer Angabe von Alter, Profession 2c. erbittet man mit Einschluß einer Fünfgroschen-Frei-Marke an den Herrn Bevollmächtigten **P. W. Rice,** 7, Warwick Place West. S. W. London, zu adressiren.

Mehrere gut empfohlene Wirthschaftsbeamte suche ich gegen 80 bis 120 Rf. Jahresgehalt. Polnische Sprachkenntniß erwünscht.

(9087) **Böhrer,** Langgasse 55.

Ein Conditorgehilfe, in der Bäckerei, Garnir- u. Marzipanarbeit geübt, sowie in allen anderen Artikeln gut bewandert, sucht Stelle.

Zu erfragen unter 9458 in der Expedition dieser Zeitung.

Für einen Primaner des Gymnasiums wird z. 1. October eine Pension in einer gebild. Fam. ges. Meld. unt. 9486 d. d. Exp. d. Ztg.

Es wird, wo möglich von gleich, für ein. Privat-Schüler v. 17 Jahren e. Pension ges., in w. ders. nicht nur unter männl. Auff. u. Anl. arbeit. darf, sond. auch in d. Erholungsst. Anschluß a. d. Familie find. Pens 200 Rf. Meld unt. 9485 durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein Commis, der ein gewandter Verkäufer und der polnischen Sprache mächtig ist, findet zum 1. Juli cr. in unserem Mode- und Schnittwaaren-Geschäft eine Stelle. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Gebr. Michalski,

(9504) Graudenz.

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird ein Lehrling für's Comtoir gesucht.

Selbstgeschriebene Meldungen unter 9415 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zum 24. Juni oder später sucht eine Erzieherin bei jüngern Kindern Engagement. Dieselbe giebt vorzügl. Unterricht in Musik, hat sich gut bewährt und wird bestens empfohlen.

Adressen unter F. K. B. poste restante Theuernitz.

Zum 1. Juli d. J. ist die **Wirthschafts-Inspector-Stelle** in Przewoż vacant und können sich geeignete Bewerber daselbst melden.

Przewoż bei Schönberg, Kreis Carthaus.

Zum 1. Juli wird in Spittelhof bei Elbing ein cautionsfähiger Milchpächter gesucht.

In meinem Tuch-, Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäft en gros & en détail findet zum 1. Juli, oder auch früher, ein gewandter Detail-Verkäufer, der mit der Correspondenz und Buchführung vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist, dauernde Stellung. Persönliche Vorstellung wünschenswerth.

Herrmann Aronsohn,

(9467) Graudenz.

Ein Grundstück mit neu erbautem 3stöckigem Wohnhause, mit großer Kellerei und einem Speicher, zu jedem, vorzüglich zu einem Eisen- oder Getreidegeschäfte sich eignend, in Riesenburg nahe dem Markte belegen, ist sofort für 6000 Thlr. zu verkaufen.

Hypotheken fest. Anzahlung 2—3000 Thlr.

Näheres bei dem Maurermeister **de Grain** in Riesenburg.

Frische Rübkuchen

in gesunder, schimmelfreier Waare, offerire billigst

F. W. Lehmann,

(7582) Danzig, Mälzergasse 13 (Fischerthor).

Silberwaaren-Ausverkauf.

Von einem der renommirtesten Silberwaaren-Fabrikanten erhielt wegen Auflösung der Fabrik eine große Partie Silberwaaren zum schleunigsten Ausverkauf und verkaufe

25 % unter dem Fabrikpreise:

Zuckerschaalen, Essig-Salz-Oel-Menagen, Schreibzeuge, Leuchter, Trinkbecher, Portemonnaies, Messer und Gabeln, Kinderklappern 2c. 2c., sowie mehrere hundert Garnituren,

Goldene Broches u. Boutons à Garnitur von 1 Thlr. 25 Sgr. ab.

L. Markfeldt,

(9509) Langenmarkt 30 (Engl. Haus).

Ein evang. concess. Hauslehrer sucht von gleich Stellung. Adr unt. 9518 d. d. Exp d. Ztg.

Eine empfehlenswerthe, solide, rentab. Geschäfts-Anlage zu verkaufen.

Ein renommirtes, rentables, äußerst courantes Fabrik-Geschäft im vollen Betriebe, in einer größeren Handelsstadt Westpreußens, soll veränderungshalber zu einem annehmbaren Preise verkauft werden.

Zur Uebernahme sind ca. 18- bis 20,000 Thlr. erforderlich.

Reflectanten hierauf belieben ihre Adresse unter 9488 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Für eine im vollen Betriebe befindliche

Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei,

verbunden mit einer leistungsfähigen Dampf-, Säge- und Wassermühle in günstiger Gegend der deutschen Ostseeprovinzen Rußlands belegen, wird ein zahlungsfähiger

Käufer oder Pächter

gesucht. Gef. schriftliche Offerten sub A. 1302 befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.**

Berliner Pferde-Lotterie,

Ziehung den 24. Juni.

Loose à 1 Thlr. sind in der Expediiton d. Ztg. zu haben.

Schweizer-Garten

von Oscar Voigt.

Montag, den 13. Juni:

CONCERT

des Musikdirecters **Fr. Laade.**

Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.

Naturforschende Gesellschaft.

Die naturhistorische Sammlung der naturforschenden Gesellschaft ist **vom 12. Juni ab an allen Sonntagen bis zum 25. September incl. mit Ausnahme der in die großen Schulferien fallenden, von 11—12 Uhr** dem Publikum unentgeltlich und unter Anwesenheit von Fachmännern geöffnet.

Die Gesellschaft hofft, daß die Bewohner Danzigs diese einzige öffentliche naturwissenschaftliche Sammlung unserer Stadt fleißig besuchen und ihr auch sonst in immer ausgedehnterem Maaße ihr Interesse schenken werden.

Bail.

Naturforschende Gesellschaft.

Zur ordentlichen Sitzung der naturforschenden Gesellschaft am

Mittwoch, den 15. Juni, Abends 7 Uhr,

wird hierdurch eingeladen.

1) Vortrag des Herrn Apotheker Helm: „Analyse des Prangenauer Wassers" und „Vergleich mit andern hiesigen Trinkwässern."
2) Vortrag des Herrn Dr. Lissauer „Ueber das Verhalten des Prangenauer Wassers in den Bleiröhren".

Wissenschaftliche Mittheilungen.

(9469) **Bail.**

Solide Preise.

Bei unserer Abreise nach Amerika sagen wir hiermit Freunden und Bekannten herzliches Lebewohl. Danzig, den 11. Juni 1870.

Carl Wilde,

(9529) **Herrmann Wilde.**

Am zweiten Feiertage, Mittags, ist mir auf dem Bahnhofe ein Rohrstock mit silberner Einfassung: G. B. Rung eingravirt u. massiver Elfenbeinkrücke, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Gr. Hosennähergasse 4 eine angemessene Belohnung. (9520)

Für die hiesigen Leser liegt der heutigen Nummer ein Extrablatt an, betreffend die **Johann Hoff'schen Malz-Heilfabrikate** (Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1), mit deren Verkauf Herr **Albert Neumann** für hiesigen Platz betraut ist!

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.